

J[ohann] F[riedrich] Böhmer, *Regesta Imperii*, hg. von der Österreichischen Akademie der Wiss., *Regesta Imperii*, und der Deutschen Kommission für die Bearbeitung der *Regesta Imperii* bei der Akademie der Wiss. und der Literatur zu Mainz, III. Salisches Haus 1024–1125, 5. Abt.: Papstregesten 1024–1058, 2. Lfg.: 1046–1058, bearbeitet von Karl Augustin FRECH, Köln u. a. 2011, Böhlau, XX u. 1027 S., ISBN 978-3-412-20855-4, EUR 150. – Der mächtige Band hat die Pontifikate der „deutschen Päpste“ Clemens’ II. (1046–1047), Damasus’ II. (1048), Leos IX. (1049–1054), Viktors II. (1055–1057) und Stephans IX. (1057–1058) zum Gegenstand und schließt an die ebenfalls von F. bearbeiteten Regesten der Tuskulanerpäpste von Johannes XIX. bis Gregor VI. (1024–1046) an (vgl. DA 65, 646). Im Mittelpunkt der Untersuchung steht Leo IX., der einen völlig neuen Stil der Kirchenführung praktizierte, der sich niederschlug in zahllosen Reisen, in einer bis dahin nicht gekannten Brief- und Urkundenproduktion und dem Versuch, die Kirche durch Synoden zu regieren. So entfallen von den 1068 Regesten des Bandes auf Leo IX. mit 759 Nummern (Nr. 401–1160; S. 71–630) mehr als zwei Drittel aller Einträge. Nach dem Regest des mitzuteilenden Ereignisses werden chronologisch geordnet seine Überlieferung, Editionen, schon vorliegende Regesten und einschlägige Literatur genannt, woran sich oft sehr ausführliche kritische Kommentare anschließen. Gegenüber dem Papstregestenwerk von JL ist der Zugewinn gewaltig: Den 759 Regesten Leos IX., für deren Erörterung Frech 559 S. benötigt, stehen bei JL 182 Regesten auf 20 Seiten gegenüber. Den Löwenanteil der Nachrichten liefern historiographische Quellen, und hier war der Bearbeiter um weitestgehende Vollständigkeit bemüht, wobei die Grenze zwischen MA und Neuzeit nicht eindeutig gezogen wurde. Die Konsequenzen sind gravierend, wie an einem Beispiel verdeutlicht werden kann. Für die Konsekration und Inthronisation Clemens’ II. und die anschließende Krönung Heinrichs III. und seiner Frau Agnes (Reg. Nr. 331, S. 8–13) werden etwa 170 Berichte und Erwähnungen in Quellen des 11. bis 16. Jh. genannt und einige in der Forschung strittige Probleme diskutiert, während JL für dieses Ereignis 6 Zeilen benötigten, das sie mit acht Quellen belegten. Diese Fülle von Angaben mag den Benutzer zunächst etwas ratlos machen, erspart ihm andererseits aber aufwendige Recherchen, die mit einem vertretbaren Zeitaufwand kaum zu leisten sind. Wie bei allen Bänden dieser Reihe stehen am Ende ausführliche Konkordanzen, Quellen- und Literaturverzeichnisse und Personen- und Ortsnamenregister. Dem Bearbeiter ist für dieses grundgelehrte, auch in seiner Ausführlichkeit hochwillkommene Werk sehr zu danken, denn jede ernsthafte Untersuchung über die Papstgeschichte dieser wenigen Jahre wird auf diesen Band zugreifen.

Detlev Jasper

*Iberia Pontificia sive Repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis Pontificibus ante annum MCLXXXVIII Hispaniae et Portugalliae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum*, Vol. 2: *Dioeceses exemptae. Dioecesis Legionensis*, congregavit Iacobus DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ cooperante Daniele BERGER (*Regesta Pontificum Romanorum*) Göttingen 2013, Vandenhoeck & Ruprecht, XXXII u. 166 S., 1 Karte, ISBN 978-3-525-31001-4,